

KOENIG & BAUER

Konzern-
Zwischenbericht
3. Quartal 2017

we're on it.

Koenig & Bauer-Konzern in Zahlen

01.01. - 30.09.

in Mio. €	2016	2017
Auftragseingang	869,8	903,4
Umsatzerlöse	831,4	847,7
Auftragsbestand zum 30.09.	613,3	613,2
Exportquote in %	85,2	89,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	39,2	36,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	34,9	35,0
Konzernergebnis	32,5	29,5
Bilanzsumme zum 30.09.; Vj: 31.12.	1.085,5	1.139,6
Eigenkapital zum 30.09.; Vj: 31.12.	337,8	369,5
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	19,6	29,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	19,9	21,7
Mitarbeiter zum 30.09.	5.332	5.542 *
- davon Auszubildende/Praktikanten	363	357
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-5,0	-24,6
Ergebnis je Aktie in €	1,98	1,79

* inkl. 44 Mitarbeiter der erstmalig einbezogenen KBA CEE Sp. z o.o.



**Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,**

mit einem guten dritten Quartal sind wir unseren Wachstumszielen für 2017 bei Umsatz und Ertrag einen großen Schritt nähergekommen. Dazu hat besonders das expandierende Servicegeschäft beigetragen. Bis Ende September erhöhte sich der Anteil der Serviceerlöse am Konzernumsatz von 24 % im Vorjahr auf 27 %. Zusätzlich haben die Zuwächse in den Wachstumsfeldern Verpackungs- und Digitaldruck zum Anstieg des Auftragseingangs in der Koenig & Bauer-Gruppe um 4 % auf 903 Mio. € beigetragen. Der Umsatz im Konzern ist um 2 % auf 848 Mio. € gewachsen. Bei einem Book-to-Bill-Verhältnis von 1,07 bleibt der Auftragsbestand zum Quartalsende mit 613 Mio. € auf dem hohen Vorjahresniveau. Für die ersten neun Monate beträgt das EBIT 36 Mio. €. Der Vorjahreswert von 39 Mio. € war durch einen Nachholeffekt von 5 Mio. € aus einem Wertpapierprojekt begünstigt.

Unser größtes, vom Verpackungsdruck dominiertes Sheetfed-Segment hat beim Auftragseingang um 12 % und beim Umsatz um 7 % zugelegt. Das EBIT stieg von 17 Mio. € im Vorjahr auf 20 Mio. €. Trotz der Zuwächse im Service und Digitaldruckgeschäft lagen Auftragseingang und Umsatz bei Digital & Web durch die wie erwartet geringeren Bestellungen von Zeitungs- und Akzidenzrotationen unter dem Vorjahreswert. Die positive Ertragsentwicklung im Rollenoffset- und Digitaldruckgeschäft war durch Optimierungsarbeiten bei KBA-Flexotecnica belastet, so dass das Segment-EBIT bei -4 Mio. € lag. Bei leicht höheren Bestellungen unterschritten die Umsätze bei Special bis Ende September noch den Vorjahreswert um 6 %. Die EBIT-Marge erreichte in diesem Segment 8,4 %.

Die zahlreichen Maschinenauslieferungen und Serviceaufträge im vierten Quartal werden zu einem Umsatz- und Ertrags-

schub führen. Auf der Basis dieser durch die hohe Auslastung anspruchsvollen, aber nicht außergewöhnlichen Geschäftskonzentration im Schlussquartal erwarten wir für das Jahr 2017 einen organischen Umsatzanstieg im Konzern auf bis zu 1,25 Mrd. € und eine EBIT-Rendite von rund 6 %.

Für ein weiteres profitables Wachstum arbeiten wir neben dem kontinuierlichen Ausbau unseres Servicegeschäfts intensiv an der Erweiterung unseres Produktportfolios für den Verpackungs-, Industrie- und Digitaldruck. Ein Schwerpunkt ist der überdurchschnittlich prosperierende Wellpappendruck, der vom wachsenden Konsum und Verpackungsverbrauch in der Welt und von langfristigen Trends wie Homeshopping profitiert. Eine erste Bestellung haben wir für die neu entwickelte digitale CorruJET-Bogenmaschine erhalten, die bei der Fachveranstaltung FEFCO im Oktober in Wien auf großes Kundeninteresse stieß. Mit der Vermarktung der für den analogen Direktdruck auf Wellpappe entwickelten Bogen-Flexomaschinen CorruCut und CorruFlex haben wir bereits begonnen. Bei digitalen Vordrucken von Wellpappen-Decklagen kooperieren wir erfolgreich mit HP.

Im September haben wir unser 200-jähriges Jubiläum mit vielen Kunden und Geschäftsfreunden aus aller Welt, unserer Belegschaft und der Bevölkerung in Würzburg gefeiert. In das dritte Jahrhundert unserer Firmengeschichte sind wir mit einem neuen Marktauftritt gestartet. Aus KBA wurde als starkes gemeinsames Dach für alle Konzern-Aktivitäten die Marke Koenig & Bauer mit neuem Logo und Produktdesign. Das moderne Outfit unserer Premium-Marke unterstützt den von uns forcierten Wachstumskurs.



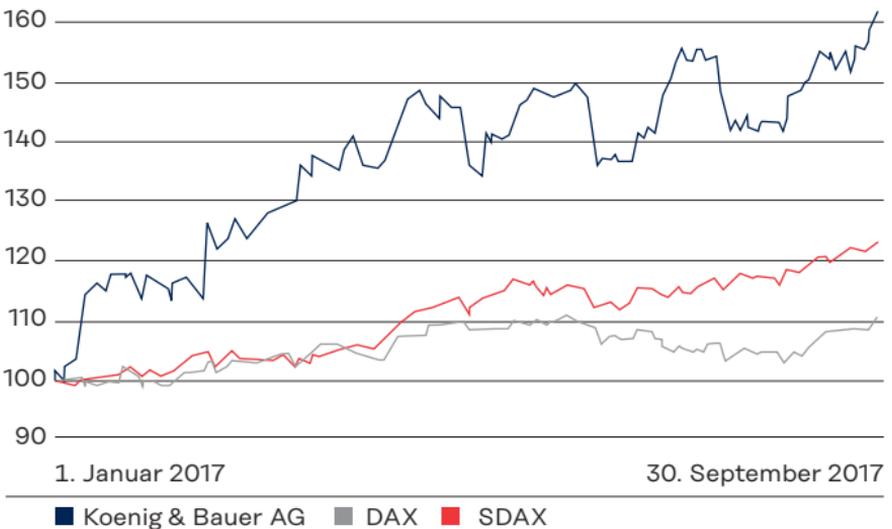
Claus Bolza-Schünemann
Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

Die Koenig & Bauer-Aktie

Trotz gestiegener weltpolitischer und ökonomischer Risiken haben der globale Aufschwung und Konjunkturoptimismus die internationalen Aktienmärkte angetrieben. Zusätzlich förderten die von der EZB weiterhin geöffneten Geldschleusen die Hausse. Der DAX legte gegenüber der Schlussnotierung des Vorjahres um 11,7 % und der SDAX um 25,1 % zu. Neben dem positiven Börsenumfeld und der guten Weltkonjunktur beflügelten das profitable Wachstum im Service, in den Verpackungs- und Digitaldruckmärkten sowie die neuen Mittelfristziele die Koenig & Bauer-Aktie. Nach dem Jahresstart mit 42,25 € erreichte das Papier mit 69,73 € am 29. September 2017 den höchsten Kurs im Berichtszeitraum. Mit einem Zuwachs von 63,1 % zeigte unsere Aktie gegenüber dem Jahresende 2016 erneut eine starke Performance.

Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie

in %



Konzernlagebericht

Geschäftsverlauf

In den ersten neun Monaten konnte der **Auftragseingang** im Konzern gegenüber dem Vorjahr (869,8 Mio. €) um 3,9 % auf 903,4 Mio. € gesteigert werden. Das expandierende Servicegeschäft und die Zuwächse bei den vielfältigen Verpackungslösungen überkompensierten die wie erwartet geringeren Maschinenverkäufe für den Zeitungs- und Akzidenzdruck und das leicht unter dem hohen Vorjahreswert liegende Neugeschäft im Wertpapierdruck. Der **Umsatz** im Konzern legte um 2,0 % auf 847,7 Mio. € (2016: 831,4 Mio. €) zu. Die Exportquote erhöhte sich von 85,2 % auf 89,1 % mit einem deutlich auf 37,2 % gestiegenen Anteil des europäischen Auslands (Vorjahr: 30,5 %). Während das Nordamerikageschäft von 14,0 % auf 18,1 % des Konzernumsatzes wuchs, war der Umsatzanteil der Region Asien/Pazifik mit 23,6 % geringer als 2016 (29,2 %). Auf Lateinamerika und Afrika entfielen 10,2 % der Konzern Erlöse (2016: 11,5 %). Mit 613,2 Mio. € erreichte der **Auftragsbestand** im Konzern zum 30. September nahezu punktgenau den hohen Vorjahreswert von 613,3 Mio. €.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Mit einem EBIT von 20,1 Mio. € und einer Marge von 6,5 % im dritten Quartal befindet sich die **Ertragslage** im Konzern auf Kurs. Durch strukturelle Veränderungen wird ein Teil der bislang unter Forschung & Entwicklung verbuchten Aufwendungen bei den Herstellungskosten ausgewiesen. Neben den von 41,4 Mio. € im Vorjahr auf 35,9 Mio. € in den ersten neun Monaten 2017 reduzierten F&E-Kosten hat die Anpassung zu einer gegenüber 2016 (30,4 %) geringeren, aber weiterhin

Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

Jahr	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt
2016	429,8	128,5	355,3	-43,8	869,8
2017	480,3	111,1	359,8	-47,8	903,4

Umsatzentwicklung des Konzerns

in Mio. €

Jahr	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt
2016	443,8	124,1	323,6	-60,1	831,4
2017	474,7	113,2	304,6	-44,8	847,7

hohen **Bruttomarge** von 29,1 % beigetragen. Während die Verwaltungskosten vor allem durch die Implementierung des ERP-Systems von SAP und anderer IT-Projekte von 58,2 Mio. € auf 66,7 Mio. € anstiegen, sanken die Vertriebskosten auf 103,8 Mio. € (2016: 111,2 Mio. €). Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen belief sich auf –3,8 Mio. € nach –2,8 Mio. € im Jahr 2016. In Summe ergibt sich ein **EBIT** von 36,4 Mio. € (2016: 39,2 Mio. €). Das auf –1,4 Mio. € reduzierte Zinsergebnis (2016: –4,3 Mio. €) führt im Konzern zu einem **Ergebnis vor Steuern** von 35,0 Mio. € gegenüber 34,9 Mio. € im Vorjahr. Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag errechnet sich ein **Konzernergebnis** von 29,5 Mio. € (2016: 32,5 Mio. €) und ein anteiliges **Ergebnis je Aktie** von 1,79 € (2016: 1,98 €).

Finanzlage

Trotz höherer Kundenanzahlungen (+20,9 Mio. €) lag der **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** mit –24,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert von –5,0 Mio. €. Während das Working Capital in weiten Teilen des Konzerns erfolgreich reduziert werden konnte, sind die Vorräte (+24,9 Mio. €) und Kundenforderungen (+56,0 Mio. €) hauptsächlich im Segment Special angestiegen. Die bereits eingeleiteten Maßnahmen werden allerdings nicht kurzfristig wirken. Neben den Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 27,9 Mio. € war der **freie Cashflow** von –87,8 Mio. € (2016: –17,0 Mio. €) durch die bisherigen Auszahlungstranchen in Höhe von 37,4 Mio. € für die teilweise Ausfinanzierung der Pensionsrückstellungen belastet. Ende September 2017 standen **liquide Mittel** von 117,1 Mio. € zur Verfügung (31.12.2016: 202,0 Mio. €). Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten von 47,1 Mio. € errech-

Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €

Jahr	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt
2016	268,9	82,1	274,4	–12,1	613,3
2017	243,1	74,0	313,4	–17,3	613,2

Konzernergebnis

in Mio. €

2016	32,5
2017	29,5

net sich eine Nettoliquidität von 70,0 Mio. €. Dazu kommen jederzeit liquidierbare Wertpapiere in Höhe von 16,9 Mio. €. Der Konzerngewinn führte zusammen mit der Erhöhung des Abzinsungssatzes für inländische Pensionen von 1,7 % auf 2,0 % zur Steigerung des Eigenkapitals auf 369,5 Mio. € und der Eigenkapitalquote auf 32,4 % (Ende 2016: 337,8 Mio. € und 31,1 %).

Vermögenslage

Für ein neues Democenter für Digital- und Flexodruckmaschinen, Infrastrukturmodernisierungen und zur weiteren Effizienzsteigerung in der Produktion wurden 29,7 Mio. € (2016: 19,6 Mio. €) investiert. Die Abschreibungen beliefen sich auf 21,7 Mio. € gegenüber 19,9 Mio. € im Vorjahr. Bei einem leichten Anstieg der Sachanlagen erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte von 320,4 Mio. € auf 359,7 Mio. € vor allem durch gestiegene finanzielle Forderungen. Im Zuge der teilweisen Ausfinanzierung der betrieblichen Altersversorgung bestehen Rückdeckungsansprüche gegen den Versicherer in Höhe von 37,4 Mio. €. Mit den von 765,1 Mio. € auf 779,9 Mio. € gestiegenen kurzfristigen Vermögenswerten erhöhte sich per Saldo die **Bilanzsumme** im Konzern auf 1.139,6 Mio. € (31.12.2016: 1.085,5 Mio. €).

Entwicklung in den Segmenten

Im **Segment Sheetfed** ist der Auftragseingang gegenüber 2016 (429,8 Mio. €) um 11,7 % auf 480,3 Mio. € gewachsen. Neben den deutlich gestiegenen Serviceaufträgen waren die hohe Nachfrage aus dem Verpackungssektor und beachtliche Erfolge bei umfassend ausgestatteten Anlagen für den Commercialdruck ausschlaggebend. Zudem lagen die Verkaufsabschlüsse für Flachbettstanzen für die Druckweiterverarbeitung von Kartonagen und Wellpappen deutlich über den Erwartungen. Der Umsatz legte im Vergleich zum Vorjahr (443,8 Mio. €) um 7,0 % auf 474,7 Mio. € zu. Neben dem Service- und Stanzengeschäft sind die Bogenmaschinenauslieferungen über alle Formatklassen gestiegen. Ende September standen Aufträge im Wert von 243,1 Mio. € in den Büchern (2016: 268,9 Mio. €). Der Mehrumsatz mit guten Serviceaufträgen und niedrigere Kosten führten zur Steigerung des Segmentgewinns auf 20,3 Mio. € (2016: 17,3 Mio. €).

Trotz der Zuwächse im Servicegeschäft und bei den Digitaldruckmaschinen lag der Auftragseingang im **Segment Digital**

& Web insbesondere durch weniger Neuabschlüsse bei Rollenoffsetmaschinen für den Zeitungs- und Akzidenzdruck mit 111,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 128,5 Mio. €. Entsprechend war der Umsatz mit 113,2 Mio. € um 8,8 % niedriger als im Vorjahr (124,1 Mio. €). Der Auftragsbestand blieb mit 74,0 Mio. € auf einem guten Niveau (2016: 82,1 Mio. €). Die positive Ertragsentwicklung im Rollenoffset- und Digitaldruckgeschäft war durch Optimierungsarbeiten bei KBA-Flexotecnica belastet, so dass das Segment-EBIT mit –3,6 Mio. € unter dem Vorjahr (–1,9 Mio. €) lag.

Auftragszuwächse im Blech-, Glas-/Hohlkörper- und Kennzeichnungsdruck führten im **Segment Special** bei einem leicht unter dem hohen Vorjahreswert liegenden Wertpapiergeschäft zu einem Anstieg der Neubestellungen von 355,3 Mio. € auf 359,8 Mio. €. Mit 304,6 Mio. € blieb der Umsatz noch hinter dem Vorjahr (323,6 Mio. €) zurück. Der gegenüber 2016 (274,4 Mio. €) um 14,2 % gestiegene Auftragsbestand von 313,4 Mio. € gewährleistet eine gute Auslastung in den kommenden Monaten. Für die ersten neun Monate beträgt das EBIT 25,6 Mio. €. Der Vorjahreswert von 29,6 Mio. € war durch einen Nachholeffekt von 4,9 Mio. € aus einem Wertpapierprojekt begünstigt.

Nachtrags- und Risikobericht

Nach dem 30. September 2017 sind keine Vorgänge mit besonderen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten. Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risikofrüherkennungssystem sind im Konzernbericht 2016 (ab Seite 47) ausführlich beschrieben. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen.

Prognose- und Chancenbericht

Aufgrund der guten Weltkonjunktur hat der internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognose angehoben und erwartet für 2017 einen Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,6 %. Für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau rechnet der Branchenverband VDMA im laufenden Jahr mit einem Plus von 3 % bei der realen Maschinenproduktion. Auf der anderen Seite sind die weltpolitischen und ökonomischen Risiken nicht kleiner geworden, die die weitere Wirtschafts- und Branchenentwicklung erheblich beeinträchtigen können.

Nach dem Umsatzanstieg von 2 % zum 30. September 2017 und dem guten Ergebnis im Q3 stützt sich unsere Guidance für 2017 auf den hohen Auftragsbestand von 613 Mio. €. Die zahlreichen Maschinenauslieferungen und Serviceaufträge im vierten Quartal werden zu einem Umsatz- und Ertragschub führen. Auf der Basis dieser durch die hohe Auslastung anspruchsvollen, aber nicht außergewöhnlichen Geschäftskonzentration im Schlussquartal erwarten wir für das Jahr 2017 einen organischen Umsatzanstieg im Konzern auf bis zu 1,25 Mrd. € und eine EBIT-Rendite von rund 6 %. Im Zuge der positiven Ertragsentwicklung überprüfen wir im Rahmen der Steuerplanung den Ansatz aktiver latenter Steuern, der zu einem Einmalertrag im Net Income führen kann.

Bei den Projekten zur Realisierung der 70 Mio. € Ergebnissteigerung bis 2021 sind wir gut vorangekommen. Mit dem umfassenden Maßnahmenpaket unserer konzernweiten Serviceoffensive bauen wir Volumen und Ertragskraft unseres Servicegeschäfts sukzessive aus. Im Zuge des Performancesteigerungsprojekts im Wertpapierbereich soll für eine effiziente Führung der drei operativen Gesellschaften mit kurzen Entscheidungswegen die KBA-NotaSys Holding AG & Co. KG in Würzburg als direkte Tochtergesellschaft der Koenig & Bauer AG etabliert werden. Mit der Schaffung einer klaren Teilkonzernstruktur und eines einheitlichen Managements wird die Eigenverantwortung für die Zielerreichung des im Special-Segment angesiedelten Wertpapierbereichs weiter gestärkt. Neben diesen beiden Projekten arbeiten wir intensiv am integrierten Produktionsnetzwerk und strategischen Einkauf. Bis 2021 streben wir konzernweit eine organische Umsatzwachstumsrate von rund 4 % p. a. und eine EBIT-Marge von 4 % bis 9 % in Abhängigkeit von der Entwicklung der Weltwirtschaft, der Endmärkte und der erforderlichen Wachstumsinvestitionen an. Zusätzliches profitables Wachstum soll mit innovativen Lösungen für das Bedrucken, die Veredelung und Weiterverarbeitung von Verpackungen sowie mit neuen industriellen Digitaldruck-Applikationen erreicht werden. Mit der Fokussierung auf den wachsenden Verpackungs- und Industriedruck wollen wir die Stabilität und Ertragskraft unseres Geschäfts nachhaltig steigern und mit dem höheren Verpackungsanteil am Konzernumsatz den Einfluss des volatilen Wertpapiergeschäfts reduzieren.

Konzern-Bilanz

Aktiva		
in Mio. €	31.12.2016	30.09.2017
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	239,5	246,4
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	15,9	52,6
Sonstige Vermögenswerte	0,1	0,1
Latente Steueransprüche	64,9	60,6
	320,4	359,7
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	293,4	318,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	209,0	265,0
Sonstige finanzielle Forderungen	14,2	16,8
Sonstige Vermögenswerte	26,6	45,8
Wertpapiere	19,9	16,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	202,0	117,1
	765,1	779,9
Bilanzsumme	1.085,5	1.139,6
Passiva		
in Mio. €	31.12.2016	30.09.2017
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	206,8	239,0
Eigenkapital d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	337,3	369,5
Anteile anderer Gesellschafter	0,5	–
	337,8	369,5
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen f. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	212,5	204,5
Sonstige Rückstellungen	23,2	19,9
Finanzschulden	1,4	1,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8,0	8,2
Sonstige Schulden	1,0	1,2
Latente Steuerverbindlichkeiten	22,0	23,5
	268,1	258,4
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	180,5	169,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59,0	57,9
Finanzschulden	32,5	46,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	62,0	72,6
Sonstige Schulden	145,6	166,1
	479,6	511,7
Bilanzsumme	1.085,5	1.139,6

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**01.01. - 30.09.**

in Mio. €	2016	2017
Umsatzerlöse	831,4	847,7
Herstellungskosten des Umsatzes	-578,6	-601,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	252,8	246,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	-41,4	-35,9
Vertriebskosten	-111,2	-103,8
Verwaltungskosten	-58,2	-66,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-2,8	-3,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	39,2	36,4
Zinsergebnis	-4,3	-1,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	34,9	35,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,4	-5,5
Konzernergebnis	32,5	29,5
Konzernergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	32,7	29,5
Anteile anderer Gesellschafter	-0,2	-
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	1,98	1,79

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
01.01.2016	43,0	87,5
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
30.09.2016	43,0	87,5
01.01.2017	43,0	87,5
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
Dividende	-	-
Sonstiges	-	-
30.09.2017	43,0	87,5

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

01.01. - 30.09.

in Mio. €

2016

2017

Konzernergebnis

32,5

29,5

Posten, die später in das Konzernergebnis umgliedert werden

Währungsumrechnung

0,6

-1,5

Bewertung originäre Finanzinstrumente

0,4

-1,3

Bewertung derivative Finanzinstrumente

3,5

9,0

Latente Steuern

-0,2

-0,7

4,3

5,5

Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgliedert werden

Leistungsorientierte Versorgungspläne

-33,3

9,0

Latente Steuern

-0,1

-2,6

-33,4

6,4

Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis

-29,1

11,9

Gesamtergebnis

3,4

41,4

Konzernergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens

3,6

41,4

Anteile anderer Gesellschafter

-0,2

-

Gewinnrücklagen		Eigenkapital der Anteilseigner	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital Gesamt
Erfolgsneutrale Rücklagen	Andere			
-76,3	203,6	257,8	0,6	258,4
-	32,7	32,7	-0,2	32,5
-29,1	-	-29,1	-	-29,1
-29,1	32,7	3,6	-0,2	3,4
-105,4	236,3	261,4	0,4	261,8
-79,1	285,9	337,3	0,5	337,8
-	29,5	29,5	-	29,5
11,9	-	11,9	-	11,9
11,9	29,5	41,4	-	41,4
-	-8,3	-8,3	-	-8,3
-	-0,9	-0,9	-0,5	-1,4
-67,2	306,2	369,5	-	369,5

Konzern-Kapitalflussrechnung

01.01. - 30.09.

in Mio. €	2016	2017
Ergebnis vor Steuern (EBT)	34,9	35,0
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	30,2	28,1
Bruttocashflow	65,1	63,1
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-64,8	-104,4
Veränderung der Rückstellungen u. Verbindlichkeiten	-5,3	16,7
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-5,0	-24,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-12,0	-63,2
Freier Cashflow	-17,0	-87,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8,7	3,3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-25,7	-84,5
Wechselkurs- / konsolidierungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-1,7	-0,4
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	186,3	202,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	158,9	117,1

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. September 2017

1 Neue Standards

Durch die Anwendung des **IFRS 9: Finanzinstrumente** werden sich die Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte ändern und es werden neue Modelle zum Hedge Accounting und zur Erfassung von Kreditausfällen eingeführt.

Der Standard **IFRS 15: Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden** regelt durch ein fünfstufiges Modell, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden.

Die Auswirkungen der Einführung der beiden Standards im Koenig & Bauer-Konzern werden zurzeit analysiert. Wir können aber noch keine konkreten quantitativen Angaben dazu machen. Der Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung wird der 1. Januar 2018 sein.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt.

Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten.

3 Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2017 wurde erstmalig die Vertriebs- und Servicegesellschaft KBA CEE Sp. z o.o. mit Sitz in Warschau/Polen in den Konsolidierungskreis einbezogen.

4 Segmentbericht

Ab 2017 wird der flexible Verpackungsdruck dem Segment Digital & Web zugeordnet. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

4.1 Segmentbericht nach Sparten

in Mio. €	Umsatzerlöse		EBIT		Investitionen	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Segmente						
Sheetfed	443,8	474,7	17,3	20,3	7,4	9,1
Digital & Web	124,1	113,2	-1,9	-3,6	1,2	4,5
Special	323,6	304,6	29,6	25,6	8,6	2,4
Überleitung	-60,1	-44,8	-5,8	-5,9	2,4	13,7
Konzern	831,4	847,7	39,2	36,4	19,6	29,7

4.2 Informationen über geografische Gebiete

in Mio. €	2016	2017
Deutschland	122,9	92,3
Übriges Europa	253,3	315,2
Nordamerika	116,6	153,2
Asien/Pazifik	242,6	200,8
Afrika/Lateinamerika	96,0	86,2
Umsatzerlöse	831,4	847,7

Finanztermine

Veröffentlichung Jahresabschluss 2017
22. März 2018

Bericht zum 1. Quartal 2018
3. Mai 2018

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG
9. Mai 2018
im Vogel Convention Center in Würzburg

Bericht zum 2. Quartal 2018
1. August 2018

Bericht zum 3. Quartal 2018
6. November 2018

Herausgeber:
Koenig & Bauer AG
Postfach 60 60
97010 Würzburg, Deutschland

Kontakt:
Investor Relations
Dr. Bernd Heusinger
T 0931 909-4835
F 0931 909-4880
bernd.heusinger@koenig-bauer.com
www.koenig-bauer.com